BOButter

Pressemitteilung
Geht an: **LID**
Schweizer Bauer
Bauern Zeitung
Agri
Alimenta

Ungewissheit über die kommenden Produktionsmengen zwingt Butterbranche zum Handeln

Nachdem in den ersten Monaten die Milchproduktion gegenüber dem Vorjahr um über 5 Prozent zurückgegangen ist, nahm die Butterproduktion ebenfalls stark ab. Eine verlässliche Prognose zu den Produktionsmengen für das zweite Halbjahr 2013 kann kaum gemacht werden. Faktoren, wie die Einschränkung bei der Produktion von Emmentaler AOC oder die steigenden Milchpreise, sprechen für eine Zunahme der Butterproduktion in den kommenden Wochen. Höhere Verarbeitungsmengen bei verschiedenen Käsesorten wie Appenzeller® Käse oder Raclette Suisse als auch die schlechte Futterqualität sprechen hingegen für eine weiterhin tiefe Butterproduktion.

Da zum heutigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden kann, ob die Inlandproduktion 2013 ausreicht, um den Inlandbedarf abzudecken, und zudem für Butterimporte eine gewisse Vorlaufzeit benötigt wird, hat die BO Butter erste Massnahmen zur Sicherstellung der Inlandversorgung eingeleitet. Als erste Massnahme hat sich die BO Butter auf dem internationalen Buttermarkt Liefermengen gesichert, zumal im Herbst nicht damit gerechnet werden kann, dass Butter auf dem internationalen Markt unbegrenzt verfügbar sein wird. Um rasch handeln zu können, wird zudem die BO Butter bis August präventiv 500 t Butter importieren. Sofern diese Ware im Inland nicht benötigt wird, kann diese Menge wieder auf dem internationalen Markt abgesetzt werden.

Eine Neubeurteilung der Situation wird durch die BO Butter Ende August erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt kann besser beurteilt werden, ob und wie viel Butterimporte 2013 zur Inlandversorgung erforderlich sein werden.

Bern, 9. Juli 2013

Bei Rückfragen:
Peter Ryser, Geschäftsführer BOB, 031 359 56 11